

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der  
Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie**

**Boerhaave, Herman**

**Berlin, 1762**

LIX

[urn:nbn:de:bsz:31-96254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96254)

## Der neun und funfzigste Proceß.

Die Tinctur der Benzoe, vermittelst des 47.  
48. 49. Processus.

## Zubereitung.

Dieser edle harzigte Körper, der häufig von seinem Baum von selbst herab tröpft, wird zu zartem Mehl gerieben, und mit Spiritu Vini, der einmahl rectificiret worden, in einer gläsernen Whiole, ohne einige vorher gegangene Zubereitung aufgekocht, da denn die Benzoe sofort in eine rothe, und wohlriechende Tinctur aufgelöset wird. Wenn das, was sich aufgelöset, rein abgossen, auf das Ueberbleibsel von neuen ein gleicher Spiritus gegossen, und alsdenn gelinde gekocht wird, so wird sich beynahe der ganze Körper des Benzoes, ausser einigen wenigen Unreinigkeiten, auflösen. Wenn aber ein vollkommenes Alcohol mit der Benzoe auf gleiche Art gelinde gekocht wird, so wird die Tinctur noch weit lauterer. Beyde werden von gutem Geruch, von hitzigen, bitterlichen, und balsamischen Geschmack seyn.

## Der Nutzen.

Es ist also hieraus offenbahr, daß harzigte fette Sachen in dem Alcohol vollkommen aufgelöset werden, so, daß sie zusammen eine klare und dünne Flüssigkeit abgeben. Gießet man ein wenig davon zu vielem Wasser, so wird es alsobald weiß, trübe, und die Mixture wird zu einer Milch, dahero uennet man selbige auch Jungfern-Milch; weil das Gesicht, wenn es damit gewaschen wird, weiß, und von dem Häutgen, das sich davon aufleget, glänzend wird, wenn man es von selbst trocken werden läßt. Deshalben pflegt auch diese Tinctur unter die unschädlichen Schmincken gerechnet zu werden; und wenn sie unter das Wasser, das man zum Barbiren braucht, gemischt wird, so bekommt es einen angenehmen Geruch davon. Dieses Harz der Benzoe, wie auch der Campher, sind höchst flüchtig, lassen sich daher bey gelindem Feuer in einem Alcohol, ohne ein hinzugegebenes Alkali auflösen.

Der